Jahresbericht 2003/04 der Arbeitsgruppe Literatur[1]

Rudolf Meyer
Leiter der Arbeitsgruppe Literatur der SGAM

Im vergangenen Berichtsjahr wurde die Literatursammlung in ihrer bisherigen Form nochmals aufgearbeitet und zum Abschluss gebracht. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, ist sie unter dem Titel «Allgemeinmedizinische Literatur des 20. Jahrhunderts» im Internet abrufbar unter:

http://www.bibliosgam.ch

Verantwortlicher Webmaster ist Dr. Franz Marty aus Chur.

Artikel aus Zeitschriften

Bei den oben erwähnten Abschlussarbeiten wurden noch mehrere Schachteln von wissenschaftlichen Arbeiten gefunden, die irrtümlicherweise in die Bibliothek gelangten, ohne katalogisiert zu sein. Dabei handelte es sich um mehrere hundert Arbeiten, die bereits nummeriert waren. Damit beträgt nun der endgültige Stand der gesammelten und klassierten Arbeiten: 66022 statt 65255 wie im letzten Jahr angegeben. Unter den nicht klassierten Arbeiten finden sich weitere 23406 Dokumente, ein Teil darunter sind allerdings Arbeiten, die auf Wunsch für Literaturrecherchen herausgesucht worden waren und nach dem Rücksand in dieser Dokumentation abgelegt wurden.
Für diese Sammlung wurde – wie früher bereits erwähnt – ein eigener Thesaurus erarbeitet. Für die Suche von Arbeiten der Sammlung dürfte die Verwendung dieses Thesaurus die ergiebigsten Informationen liefern, da er «Fenster» zu allen Bereichen allgemeinärztlicher Tätigkeit hat. Aus diesem Grund möchte ich diesen Thesaurus erneut ausführlicher vorstellen:

Der Thesaurus

Da diese Sammlung mit sehr einfachen Mitteln aufgebaut und finanziell erst ab 1986 mit jeweils 5000 SFr jährlich von der SGAM unterstützt wurde, wurden die registrierten Arbeiten lediglich jeweils mit einem einzigen Begriff indiziert. Von Anfang an war mir klar, dass dies nicht sehr befriedigend wäre. Auf der anderen Seite hätte die Indexierung mit bis zu 4 und mehr Stichwörtern das Arbeitsvolumen massiv erhöht. Dadurch war reell die Gefahr vorhanden, dass die Sammlung aus diesem Grund nicht mehr weitergeführt worden wäre.
Diese Begriffe wurden in einem eigenen, spezifisch den Bedürfnissen der Allgemeinmedizin dienenden Thesaurus festgelegt. Im Gegensatz zur von Prof. K. D. Haehn verwendeten Schlagwortliste, in welcher die Begriffe z.T. sehr eng umschrieben waren, wie etwa Arznei-Einnahme, Honorar, Vaterproblem usw., aber keine Begriffe für Audit, Evidenzbasierte Medizin, Qualitätssicherung usw. vorhanden waren, sollten unsere Stichwörter eher kleineren oder grösseren Schubladen einer Ablage für bestimmte Probleme entsprechen, die auch offen für zukünftige Entwicklungen sein sollten.
Dieser Thesaurus besteht aus sechs unterschiedlichen Kapiteln, die jeweils verschiedenen Aspekte der Allgemeinmedizin beleuchten:

- Spezifität der Allgemeinmedizin (14306 oder 22% aller Arbeiten)
- Allgemeinmedizin, die ärztliche Versorgung (11584 oder 18%)
- Allgemeinmedizin, der Patient, sein Lebenszyklus (7198 oder 11%)
- Allgemeinmedizin, soziale Aspekte (8782 oder 13%)
- Allgemeinmedizin, psychologische Aspekte (3400 oder 5%)
- Allgemeinmedizin, klinische Aspekte (20752 oder 31%).

1. Die Spezifität der Allgemeinmedizin (Codenummern: 11010–18020)

Es beinhaltet die fachspezifischen Aspekte der Allgemeinmedizin als klinischer Disziplin, von der Beschreibung der Spezifität (11020), über die Aspekte der Ausbildung (13010–14070), Weiterbildung (15010–15070) und Fortbildung (16010) sowie Forschung (17010–17070) und internationaler Entwicklungen der Allgemeinmedizin (1010–18020).

2. Allgemeinmedizin, die ärztliche Versorgung (31010–45010)

In diesem Abschnitt sind alle Aspekte erfasst, welche die ärztliche Versorgung in der Gesellschaft betreffen (31010); vor allem also die Primärversorgung (32010), Organisation und Struktur von der Einzelpraxis (33010) bis hin zu Managed Care (33020); also von der Zusammenarbeit in der Praxis (33050) über das Labor (34010) zur Dokumentation (35010–35030) bis hin zu Fragen der Wirtschaftlichkeit und Rechtsproblemen (33030); von Hausbesuchen (36010) und der Notfallversorgung (36020) bis hin zur Zusammenarbeit (410109, zu Über- und Einweisungen (42010–42030) und den verschiedenen Aspekten von Audit und Qualitätssicherung (45010).

3. Die Allgemeinmedizin, der Patient, sein Lebenszyklus (51010–58010)

Dieser Abschnitt führt von der Patienten-Arzt-Beziehung (51010–52010) hin zur Familie (53010–53060) und den indivi-

1 La version française de cet article sera publiée dans le numéro 49 de PrimaryCare.

duellen Lebensphasen von der Kindheit bis zum Tod (54010–58010).

4. Die Allgemeinmedizin, soziale Aspekte (61010–66010)
Im vierten Abschnitt werden Aspekte von der Gesundheitspolitik und -ökonomie (61010), Public Health, Sozial- und Arbeitsmedizin (62010–62040) bis zur sozialen Sicherung (62050) aufgenommen. Dazu gehören aber auch Fragen zu Gesundheit / Krankheit, Sport, Umwelt (63010–63030), Prävention, Risikofaktoren bis hin zu den verschiedenen Suchtproblemen (64010–65050).

5. Die Allgemeinmedizin, psychologische Aspekte (71010–76010)
Hier werden die Bezüge der Allgemeinmedizin zu psychologischen, psychosomatischen und psychiatrischen Aspekten zusammengefasst (71010–75020) bis zum Verhältnis von Psychotherapie und Krankenkassen (76010).

6. Die Allgemeinmedizin, klinische Aspekte (81010–99010)
Der sechste Abschnitt umfasst alle klinischen Aspekte der Allgemeinmedizin, zunächst im Bereich der Diagnostik und der Therapie (81010–82020). Hierin nimmt natürlich die medikamentöse Behandlung und der Pharma-Markt (83010–83040) eine wichtige Stellung ein. Aspekte der täglichen Praxis (85010), der malignen Erkrankungen (86010–86030) sowie alternativmedizinischer Ansätze (87010) enthalten Arbeiten, die nicht den einzelnen klinischen Disziplinen zuzuordnen sind.
Den Abschluss bilden die verschiedenen medizinischen Disziplinen, die in grossen Gruppen zusammengefasst wurden und deshalb auch grosse Datenmengen zeigen (91010–99010). Dies ist auch der Grund, dass nach einigen Jahren eine Umstrukturierung zu kompliziert erschien. So hat die Hypertonie (91020) eine eigene Ziffer; bei den Erkrankungen der Atemwege (91040) sind auch noch die Infektionskrankheiten (inkl. HIV/AIDS) integriert. Der Bereich der Geburtshilfe/Gynäkologie (93010) umfasst auch Schwangerschaftsbetreuung und neonatologische Probleme bis hin zu Fragen der Postmenopause. Dafür findet sich die Osteoporose fast ausschliesslich bei der Rheumatologie (91070).

Sammlung der Bücher

Die Bibliographie allgemeinmedizinischer Bücher umfasst nun 8663 Titel. Davon sind 4240 in der Sammlung vorhanden, bzw. 49% aller Titel. Der besseren Überschaubarkeit halber wurde die Büchersammlung lediglich in 19 Themenbereiche gegliedert. Für eine einfachere Handhabung im Internet wurde die Gliederung auf über 100 Themenbereiche aufgeteilt.
4952 Titel der Bibliographie oder 58% sind deutsche Titel, 3411 oder 39% sind englische Titel, 199 oder 2% sind französische Publikationen und die restlichen rund 100 Bücher sind in 6 verschiedenen Sprachen erschienen.
Um die Spezifität der Sammlung zu überprüfen, wurde nachgeschaut, wie häufig insgesamt auf den Titelseiten der Bücher der Begriff «Allgemeinmedizin» bzw. eines Synonyms davon vorkommt: insgesamt 2795 Bücher haben diesen Begriff in den Titelrubriken. Das heisst, dass 33% aller Titel der Bibliographie darunter fallen und 44% (in 1868 Titeln von 4210 Büchern) der Titel in der vorhandenen Literatursammlung.
Die Bibliothek umfasst 66 Werke, die vor 1900 gedruckt worden sind, 99 Titel, die zwischen 1901 und 1950, und 7940, die in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erschienen sind. Von der letzteren Gruppe sind 7619 oder 88% aller Titel in den letzten 30 Jahren des 20. Jahrhunderts erschienen.
Im Verlauf der letzten Jahre hat die Sammlung eine interessante Ergänzung erhalten. Von einigen Kollegen, deren Väter auch bereits Ärzte waren, habe ich viele alte Bücher erhalten. Den grössten Teil unter diesen rund 100 Werken stellen alte, klassische Lehrbücher aus dem ganzen Spektrum der Medizin aus den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts dar.
Dies war mein 27. Jahresbericht an die werte Versammlung und nun mit dem Abschluss der Literatursammlung in dieser Form der letzte. Die Arbeitsgruppe wird die allgemeinmedizinische Literatur des 21. Jahrhunderts in einer anderen Form und unter einer neuen Leitung weiter verfolgen und aufarbeiten.

Im Namen der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin danke ich unserem jahrelangen Bibliothekar Ruedi Meyer ganz herzlich für seine ausserordentliche Arbeit. Wir wissen seine weltweit einzigartige Sammlung der (vor allem) deutschsprachigen allgemeinmedizinischen Literatur des 20. Jahrhunderts sehr zu schätzen und empfehlen allen praktizierenden, lehrenden und forschenden HausärztInnen, die elektronische SGAM-Bibliothek www.bibliosgam.ch zu besuchen – aus Freude oder wann immer sie eine wichtige Information suchen.

Im Namen des Vorstandes:
Hu. Späth, Präsident der SGAM

Dr. med. Rudolf L. Meyer
Bachstrasse 2
CH-4313 Möhlin
meyer.moehlin@hin.ch